

Kommunistische Arbeiter-Zeitung

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbezirk Berlin-Brandenburg

März 1925

Alle Zahlungen auf Postcheckkonto: Berlin NW 7, Nr. 692 29 (Buchführung für Arbeiter-Literatur, Berlin O 17, Warschauer Straße 49)

Bezugspreis: Bei Bezug unter Streifen durch die Post: Halbjährlich 10 Mk. in 10 Kopf der Zeitung anzuheften. Preis: Zahlung bis 5. beziehungsweise 20. jeden Monats.

Die Loslösung des Rheinlandes!?

(WTB.) London, 26. Februar. Der diplomatische Berichterstatter schreibt, der Gedanke eines englisch-französisch-belgischen Paktes ohne Deutschlands Beteiligung... Die Loslösung des Rheinlandes ist ein Thema, das in den diplomatischen Kreisen wieder auflebt...

Der Kampf um die Loslösung des Rheinlandes ist ein Kampf um die Zukunft der deutschen Rüstungen... Die Loslösung des Rheinlandes ist ein Thema, das in den diplomatischen Kreisen wieder auflebt...

Industrie müssen gegeben werden, da sonst starke Rebellionen bevorstehen... Die Loslösung des Rheinlandes ist ein Thema, das in den diplomatischen Kreisen wieder auflebt...

Das Kapital zeigt ihm selbst den Weg... Die Loslösung des Rheinlandes ist ein Thema, das in den diplomatischen Kreisen wieder auflebt...

Streiks und Aussperrungen in Berlin

Nachdem die Lohnforderungen der Heizer und Maschinisten in der AEG, Homagendorf, die sich auf einen Stundenlohn von 0,65 - 0,85 Mk. bezogen sollten, abgelehnt sind... Die Arbeiter in Berlin kämpfen gegen die Aussperrungen...

Die Arbeiter in Berlin kämpfen gegen die Aussperrungen... Die Arbeiter in Berlin kämpfen gegen die Aussperrungen...

Massenstreik in Polen

O.E. Warschau, 26. Februar. In der Leder Textilindustrie ist infolge der von den Fabrikanten angekündigten Einschränkung der Arbeitszeiten ein Streik ausgebrochen... Die Arbeiter in Polen kämpfen gegen die Streiks...

Streiks überall

Aus dem gewaltsamen Ausbeutungsprozess der kapitalistischen Profitwirtschaft steigen an allen Ecken die Blasen zelloser, reformistischer Teilstreiks auf... Die Streiks sind ein Zeichen der Widerstände...

Das Trauern an den Leichenhügeln der Kumpels überläßt man den 'Proletariern... Die Streiks sind ein Zeichen der Widerstände...

Streiks und Aussperrungen in Berlin

Nachdem die Lohnforderungen der Heizer und Maschinisten in der AEG, Homagendorf, die sich auf einen Stundenlohn von 0,65 - 0,85 Mk. bezogen sollten, abgelehnt sind... Die Arbeiter in Berlin kämpfen gegen die Aussperrungen...

Die Arbeiter in Berlin kämpfen gegen die Aussperrungen... Die Arbeiter in Berlin kämpfen gegen die Aussperrungen...

Massenstreik in Polen

O.E. Warschau, 26. Februar. In der Leder Textilindustrie ist infolge der von den Fabrikanten angekündigten Einschränkung der Arbeitszeiten ein Streik ausgebrochen... Die Arbeiter in Polen kämpfen gegen die Streiks...

leitet Zeit sich die Lage im gesamten Bezirk verbessert hat... Die Arbeiter im Bezirk kämpfen für bessere Bedingungen...

Unter Nr. 6 wurden einige kleine Anträge betr. dreimaliger Herausgabe der „KAZ.“... Die Arbeiter im Bezirk kämpfen für bessere Bedingungen...

Die B.-K. hat die im Bezirk aufgeworfenen Fragen geklärt... Die Arbeiter im Bezirk kämpfen für bessere Bedingungen...

Bestellungen für die „Kommunistische Arbeiter-Zeitung“, „Kampfruf“ und „Proletarier“... Die Arbeiter im Bezirk kämpfen für bessere Bedingungen...

Neu erschienen! „Rote Jugend“... Die Arbeiter im Bezirk kämpfen für bessere Bedingungen...

Genossen! haltet eure Zeitungen hoch!

Verantwortl. Red. u. Herausgeber: Otto Schernell, Berlin. Druck: Willy Isdonat, Berlin O 17, Lanze Straße 79... Die Arbeiter im Bezirk kämpfen für bessere Bedingungen...

Ablonnements-Aannahme-Stellen für die KAZ. in Groß-Berlin:

- Norden: Fr. Malz, Fehlbeller Straße 28, Hof III. Sponoru, Moabit, Böttcherstraße 12. Ostern: K. Herold, Lichtenberg, Thierschstraße 19. Buchhandlung für Arbeiterliteratur, Berlin O 17, Warschauer Straße 49.

Bestell-Zettel

Ich bestelle hiermit die „Kommunistische Arbeiter-Zeitung“ Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands per Post - frei Haus Name Ort Straße Nr.

Aus der Bewegung

Kombinierte Bezirkskonferenz Rheinland-Westfalen

Am Sonntag, den 15. Februar, fand in Eibfeld die kombinierte Bezirkskonferenz der Union und Partei Rheinland-Westfalen mit folgender Tagesordnung statt:

1. Politische Lage. 2. Bericht von der Reichskonferenz. 3. Partei und Union und ihre Aufgaben. 4. Organisatorisches (Berichte, Reorganisation). 5. Vrak. 6. Verschiedenes.

Zu Punkt 1. „Politische Lage“ führte der Referent aus, zuerst eingehend auf die innerdeutschen Verhältnisse... Die Arbeiter im Bezirk kämpfen für bessere Bedingungen...

Planmäßige Rüstungen

Die Völkerbundslösung der II. Internationale ist gründlich zerstört worden... Die Arbeiter im Bezirk kämpfen für bessere Bedingungen...

Während noch zur Blütezeit des Völkerbundes die Rüstungen etwas geheim gehalten wurden und man auch viel von Abrüstungen im allgemeinen sprach... Die Arbeiter im Bezirk kämpfen für bessere Bedingungen...

Zu diesen See- und Luftrüstungen aller Länder mit Ausnahme Deutschlands... Die Arbeiter im Bezirk kämpfen für bessere Bedingungen...

typische Berufsorganisation bisher eine straffe Zentralisation nicht konnte... Die Arbeiter im Bezirk kämpfen für bessere Bedingungen...

Die Resolutionen fordern zunächst alle eine Verengungen... Die Arbeiter im Bezirk kämpfen für bessere Bedingungen...

Die Sympathie der Arbeiter für Rußland hat sich nirgends praktischer gezeigt... Die Arbeiter im Bezirk kämpfen für bessere Bedingungen...

Die englische Arbeiterpartei in England... Die Arbeiter im Bezirk kämpfen für bessere Bedingungen...

Die englische Arbeiterpartei in England... Die Arbeiter im Bezirk kämpfen für bessere Bedingungen...

Planmäßige Rüstungen

Die Völkerbundslösung der II. Internationale ist gründlich zerstört worden... Die Arbeiter im Bezirk kämpfen für bessere Bedingungen...

Während noch zur Blütezeit des Völkerbundes die Rüstungen etwas geheim gehalten wurden... Die Arbeiter im Bezirk kämpfen für bessere Bedingungen...

Zu diesen See- und Luftrüstungen aller Länder mit Ausnahme Deutschlands... Die Arbeiter im Bezirk kämpfen für bessere Bedingungen...

Arbeiterzeitung

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbezirk Berlin-Brandenburg

März 1925
Abzählung auf Postschekkonto: Berlin NW 7, Nr. 299 29
(Buchhandlung für Arbeiter-Literatur, Berlin O 17, Warschauer Straße 49)

Herrlichen Zeiten entgegen

In der deutschen Wirtschaft kracht es an allen Ecken und Enden. Die Zahl der Konkurse und Geschäftsauflösungen ist in ständiger Steigerung. Der deutsche Export ist in die Höhe geschossen. Die Produktion der Industrie ist im Vergleich mit dem Vorkriegsjahr um ein Drittel gesunken. Die Inflation hat sich in die Höhe geschraubt. Die Arbeiterklasse ist durch die Krise schwer getroffen. Die Arbeiterzeitung fordert die Arbeiter zur Mobilisierung und zum Kampf gegen die Bourgeoisie.

Der Totentanz des Proletariats

Ebert ist tot! Die gesamte Bourgeoisie steht vor der Wahl eines neuen Regenten. Das Proletariat hat die Pflicht, sich zu wehren. Die Arbeiterzeitung analysiert die politische Lage und fordert die Arbeiter zur Bildung eines revolutionären Kampfbündnisses. Die Arbeiterzeitung kritisiert die Politik der Sozialdemokratie und fordert die Arbeiter zur Mobilisierung.

stellt, die eigentliche Ursache ihrer fortwährenden Niederlage ist. Und daß vor der Beseitigung der besten Stütze des imperialistischen Gebäudes umgewälzt werden werden kann. Die besten Argumente für die Schichtigkeit unserer Aufgaben können wir bekommen durch die strategische Arbeit der kommunistischen Organisationen des ADGB. Die Arbeiterzeitung fordert die Arbeiter zur Mobilisierung und zum Kampf gegen die Bourgeoisie.

Die Arbeiterzeitung berichtet über die Verhandlungen der Arbeiterkongresse in verschiedenen Ländern. Die Arbeiterzeitung fordert die Arbeiter zur Mobilisierung und zum Kampf gegen die Bourgeoisie. Die Arbeiterzeitung kritisiert die Politik der Sozialdemokratie und fordert die Arbeiter zur Mobilisierung.

Wirtschaft

Eine neue Mißernte in Rußland

Die Staatsschätzungen Rußlands deuten auch für das Jahr 1925 eine Mißernte an. Fast aus allen Gegenden lauten in Moskau Nachrichten zusammen, daß die kommende Ernte noch schlechter sein wird als die vorjährige. Der Kontrast zwischen den beiden Jahren ist in der Ukraine im Durchschnitt 15 v. H. der Einsatz verloren ist. Im Bezirk Bredjansk sind bis jetzt 40 v. H. verlohren. Man schätzt die Ernte, falls keine Fehlschläge mehr eintreten, aber nur auf 40 v. H. Es wird also mit 60 v. H. Einbuße gerechnet. Dasselbe trifft auf den ganzen Waldistrikt zu. Im Distrikt Zarizyn sind 15 v. H. verloren. Im Distrikt Schirjat sind bis jetzt 30 v. H. verloren. In Sibrien kommen ähnliche Nachrichten. Als Ursache ist größtenteils die Dürre angegeben, aber auch die Verwüstung der Ernte durch die Inflation. Die Arbeiterzeitung fordert die Arbeiter zur Mobilisierung und zum Kampf gegen die Bourgeoisie.

Ausland

Konferenz der Minderheitsbewegung der englischen Gewerkschaften.

Am 25. Januar tagte in Battersea, d. h. in Südost von London eine Konferenz der Minderheitsbewegung der englischen Gewerkschaften. Ein Bericht in der Workers Weekly vom 30. Januar 1925 enthielt folgende Angaben: Es waren 60 Delegierte anwesend, die 38 Gewerkschaften, 10 Gewerkschaften und 24 Gewerkschaftsvereinigungen vertraten. Sie repräsentierten 600.000 Mitglieder. Eine immerhin beachtenswerte Zahl, wenn man bedenkt, daß die Gesamtzahl der Mitglieder innerhalb der engl. Gewerkschaften wohl kaum 4 Millionen beträgt. In Vertretung von A. J. Cook, dem Sekretär der engl. Gewerkschaften, führte Tomlin den Vorsitz, der schon seit Jahren einen mutigen und aufrichtigen Kampf für eine revolutionäre Gewerkschaftsbewegung führt. Er besitzt internationale Erfahrungen, da er ein Jahr lang im Ausland, hauptsächlich in Australien, aber auch in Paris tätig war. Anlangend von der Rede Cook's, die in seiner Abwesenheit gehalten wurde, so bemerkte sich, daß er in der Hinsicht auf die Lage der Arbeiterklasse in London, die Arbeiterzeitung berichtete, waren alle Ansprachen von der Überzeugung durchdrungen, es sei nicht die Gesamtzahl der Kapitalistenklasse durch einen (Gesamt) der nationalen und internationalen vereinten Arbeiterbewegungen abzuwehren. Die Arbeiterzeitung forderte die Arbeiter zur Mobilisierung und zum Kampf gegen die Bourgeoisie.

Wirtschaftsordnung - so können wir als KAJ sagen, die auf dem Kongreß behandelten Fragen hätten ebensogut von irgend einem christlich-bürgerlichen Verein erörtert werden können. Die Arbeiterzeitung fordert die Arbeiter zur Mobilisierung und zum Kampf gegen die Bourgeoisie. Die Arbeiterzeitung kritisiert die Politik der Sozialdemokratie und fordert die Arbeiter zur Mobilisierung.

Die Arbeiterzeitung berichtet über die Verhandlungen der Arbeiterkongresse in verschiedenen Ländern. Die Arbeiterzeitung fordert die Arbeiter zur Mobilisierung und zum Kampf gegen die Bourgeoisie. Die Arbeiterzeitung kritisiert die Politik der Sozialdemokratie und fordert die Arbeiter zur Mobilisierung.

Wirtschaft

Eine neue Mißernte in Rußland

Die Staatsschätzungen Rußlands deuten auch für das Jahr 1925 eine Mißernte an. Fast aus allen Gegenden lauten in Moskau Nachrichten zusammen, daß die kommende Ernte noch schlechter sein wird als die vorjährige. Der Kontrast zwischen den beiden Jahren ist in der Ukraine im Durchschnitt 15 v. H. der Einsatz verloren ist. Im Bezirk Bredjansk sind bis jetzt 40 v. H. verlohren. Man schätzt die Ernte, falls keine Fehlschläge mehr eintreten, aber nur auf 40 v. H. Es wird also mit 60 v. H. Einbuße gerechnet. Dasselbe trifft auf den ganzen Waldistrikt zu. Im Distrikt Zarizyn sind 15 v. H. verloren. Im Distrikt Schirjat sind bis jetzt 30 v. H. verloren. In Sibrien kommen ähnliche Nachrichten. Als Ursache ist größtenteils die Dürre angegeben, aber auch die Verwüstung der Ernte durch die Inflation. Die Arbeiterzeitung fordert die Arbeiter zur Mobilisierung und zum Kampf gegen die Bourgeoisie.

Ausland

Konferenz der Minderheitsbewegung der englischen Gewerkschaften.

Am 25. Januar tagte in Battersea, d. h. in Südost von London eine Konferenz der Minderheitsbewegung der englischen Gewerkschaften. Ein Bericht in der Workers Weekly vom 30. Januar 1925 enthielt folgende Angaben: Es waren 60 Delegierte anwesend, die 38 Gewerkschaften, 10 Gewerkschaften und 24 Gewerkschaftsvereinigungen vertraten. Sie repräsentierten 600.000 Mitglieder. Eine immerhin beachtenswerte Zahl, wenn man bedenkt, daß die Gesamtzahl der Mitglieder innerhalb der engl. Gewerkschaften wohl kaum 4 Millionen beträgt. In Vertretung von A. J. Cook, dem Sekretär der engl. Gewerkschaften, führte Tomlin den Vorsitz, der schon seit Jahren einen mutigen und aufrichtigen Kampf für eine revolutionäre Gewerkschaftsbewegung führt. Er besitzt internationale Erfahrungen, da er ein Jahr lang im Ausland, hauptsächlich in Australien, aber auch in Paris tätig war. Anlangend von der Rede Cook's, die in seiner Abwesenheit gehalten wurde, so bemerkte sich, daß er in der Hinsicht auf die Lage der Arbeiterklasse in London, die Arbeiterzeitung berichtete, waren alle Ansprachen von der Überzeugung durchdrungen, es sei nicht die Gesamtzahl der Kapitalistenklasse durch einen (Gesamt) der nationalen und internationalen vereinten Arbeiterbewegungen abzuwehren. Die Arbeiterzeitung forderte die Arbeiter zur Mobilisierung und zum Kampf gegen die Bourgeoisie.

Herrlichen Zeiten entgegen

In der deutschen Wirtschaft kracht es an allen Ecken und Enden. Die Zahl der Konkurse und Geschäftsauflösungen ist in ständiger Steigerung. Der deutsche Export ist in die Höhe geschossen. Die Produktion der Industrie ist im Vergleich mit dem Vorkriegsjahr um ein Drittel gesunken. Die Inflation hat sich in die Höhe geschraubt. Die Arbeiterklasse ist durch die Krise schwer getroffen. Die Arbeiterzeitung fordert die Arbeiter zur Mobilisierung und zum Kampf gegen die Bourgeoisie.

Der Totentanz des Proletariats

Ebert ist tot! Die gesamte Bourgeoisie steht vor der Wahl eines neuen Regenten. Das Proletariat hat die Pflicht, sich zu wehren. Die Arbeiterzeitung analysiert die politische Lage und fordert die Arbeiter zur Bildung eines revolutionären Kampfbündnisses. Die Arbeiterzeitung kritisiert die Politik der Sozialdemokratie und fordert die Arbeiter zur Mobilisierung.

Ausland

Konferenz der Minderheitsbewegung der englischen Gewerkschaften.

Am 25. Januar tagte in Battersea, d. h. in Südost von London eine Konferenz der Minderheitsbewegung der englischen Gewerkschaften. Ein Bericht in der Workers Weekly vom 30. Januar 1925 enthielt folgende Angaben: Es waren 60 Delegierte anwesend, die 38 Gewerkschaften, 10 Gewerkschaften und 24 Gewerkschaftsvereinigungen vertraten. Sie repräsentierten 600.000 Mitglieder. Eine immerhin beachtenswerte Zahl, wenn man bedenkt, daß die Gesamtzahl der Mitglieder innerhalb der engl. Gewerkschaften wohl kaum 4 Millionen beträgt. In Vertretung von A. J. Cook, dem Sekretär der engl. Gewerkschaften, führte Tomlin den Vorsitz, der schon seit Jahren einen mutigen und aufrichtigen Kampf für eine revolutionäre Gewerkschaftsbewegung führt. Er besitzt internationale Erfahrungen, da er ein Jahr lang im Ausland, hauptsächlich in Australien, aber auch in Paris tätig war. Anlangend von der Rede Cook's, die in seiner Abwesenheit gehalten wurde, so bemerkte sich, daß er in der Hinsicht auf die Lage der Arbeiterklasse in London, die Arbeiterzeitung berichtete, waren alle Ansprachen von der Überzeugung durchdrungen, es sei nicht die Gesamtzahl der Kapitalistenklasse durch einen (Gesamt) der nationalen und internationalen vereinten Arbeiterbewegungen abzuwehren. Die Arbeiterzeitung forderte die Arbeiter zur Mobilisierung und zum Kampf gegen die Bourgeoisie.